

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **34 (1918)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Betriebsinhaber, die zu den Leistungen nicht befähigt sind, durch die Kantonsregierung, wobei der Verband respektive Kanton und Bund in die Lücke treten.

Die Arbeiter sind zur Ergreifung angemessener Arbeitsgelegenheit verhalten; sonst verlieren sie ihren Anspruch. Auf Streitigkeiten finden die Vorschriften betreffend Einigungsstellen Anwendung. Der Schiedspruch der kantonalen Einigungsstelle ist verbindlich und steht einem vollstreckbaren gerichtlichen Urteil im Sinne von Artikel 80 B. und R.-G. gleich. Die Kantone bezeichnen die zuständigen Behörden. Das Volkswirtschaftsdepartement übt die Oberaufsicht aus.

Verbandswesen.

Unter der Firma Verband Ostschweizer Töpfermeister besteht mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Rüchingen, Gemeinde Altstätten (St. Gallen), eine Genossenschaft mit dem Zweck a) die allseitige Wahrung der Interessen des Töpfergewerbes; b) Festsetzung einheitlicher Verkaufspreise und Maßbestimmungen der Töpfergeschirre; c) Schaffung geregelter Absatzverhältnisse und Bekämpfung ungesunder und zügelloser Konkurrenz; d) Festsetzung von Bußen für Unterbietungen, überhaupt alle Arten direkter oder indirekter Übertretung der vorgeschriebenen Preise und Maße usw. Die Kommission besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: FriedrichENZLER in Rüchingen, Präsident; Johann JAKOB RIZ in Berneck, Aktuar; Otto DÜNNER in Krabold, Kassier; Samuel CHRAT in Berneck, und Albert HASLER in Berneck, alle Töpfermeister.

Genossenschaft Spenglermeisterverband des Kantons Unterwalden, mit bisherigem Sitz in Alpnachdorf. Der Sitz derselben befindet sich am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, gegenwärtig in Sarnen. Die Genossenschaft bezweckt den Zusammenschluß der Spenglermeister des Kantons Unterwalden zur Einführung eines einheitlichen Preistarifes über die im Spenglerberuf vorkommenden Arbeiten und Materialien, zur Wahrung und Hebung der Interessen der Verbandsmitglieder gegenüber Behörden, Kundschaft und Lieferanten, zur gemeinsamen Stellungnahme und gegenseitigen Unterstützung bei Differenzen mit der Arbeiterschaft, sowie zur Förderung freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern. Dem Vorstande gehören gegenwärtig an: Der bisherige Aktuar, Joseph BURCH, Spenglermeister in Sarnen, als Präsident, und neu Siegfried REINHARD, Spenglermeister in Kerns, als Aktuar, und Ignaz REINHARD, Spenglermeister in Sachseln, als Kassier.

Der Vorstand der bündnerischen Vereinigung für Heimatschutz setzt sich nunmehr zusammen aus den Herren Architekt Otto SCHÄFER, Chur, Obmann; Dr. A. MEULI, Chur, Vizeobmann; Dr. HEKTOR von Sprecher, Chur, Aktuar; Architekt M. LORENZ, Chur, Seckelmeister; Prof. H. JENNY, Chur, Beisitzer. Das Hauptaugenmerk des Vorstandes richtet sich gegenwärtig auf die Entwicklung der großen Wasserwerkfragen und deren Lösung. Sodann werden die Bemühungen für die Inventarisierung der Kunstdenkmäler in Graubünden fortgesetzt werden. Mit großem Interesse werden auch die Bestrebungen zur besseren Ausgestaltung unserer Kurorte verfolgt.

Uerschiedenes.

† Adolf REBMANNSHERSBERGER in Liestal starb am 17. Juni im Alter von 72 Jahren. Er war in weiten Kreisen als Zimmermeister und langjähriger Schatzungsbaumeister bekannt.

† **Baumeister Landolt in Andelfingen** (Zürich) starb nach langer Krankheit. Er war ein tüchtiger Fachmann, der als Kreisschäher in weiten Kreisen unseres Landes wohlbekannt und geschätzt war.

Höchstpreise für rohes Leinöl. Die Leinölkommision hat bis auf weiteres folgende Höchstpreise festgesetzt: Bei Lieferung von vier bis zwei Fässern 370 Fr. per 100 Kilogramm einschließlich Faß, von einem Faß 380 Fr. per 100 Kg. einschließlich Faß, 50 bis 20 Kg. 390 Fr. ohne Verpackung, 19 bis 1 Kg. 450 Franken ohne Verpackung; unter einem Kilogramm für Leinöl roh und gekocht Maximum bis 60 Rp. per Hektogramm ohne Verpackung. Für Leinölfirnis dürfen obige Preise um 10 Rp. per 100 Kg. erhöht werden. Verkaufsbedingungen: franco Station des Verkaufsortes netto Comp tant.

Die Lage des schweizerischen Arbeitsmarktes im Monat Mai. Nach den Berichten der Arbeitsämter hat sich die Lage im vergangenen Mai nirgends in bemerkenswerter Weise verändert. Dagegen zeigt sich der große Unterschied zwischen den gegenwärtigen und letztjährigen Arbeits-Verhältnissen immer mehr darin, daß sich der Mangel an Arbeitskräften auf das Baugewerbe und die Landwirtschaft beschränkt. In der Metall- und Maschinen-Industrie reduziert sich der Arbeiterbedarf immer mehr, während letztes Jahr auch dort Arbeitermangel herrschte.

Gewerbliche Fortbildungsschule Chur. Der Jahresbericht 1917/18 enthält folgende Angaben: An Stelle des verstorbenen Herrn Klahn wählte der Gewerbeverein Herrn Ingenieur RING als einen seiner Vertreter in den Schulrat. Die Schülerzahl des Jahres ist gegenüber den bisherigen Kriegsjahren wieder in Zunahme begriffen (Wirkung der Propaganda für die Ergreifung gewerblicher Berufe und für tüchtige Ausbildung?) Der Zeichnungsunterricht konnte nun ebenfalls auf Wochentage verlegt werden. Auch die Meister zeigten mit wenigen Ausnahmen alles Entgegenkommen. Herr Prof. JENNY, der als Lehrer der Stilkunde zurücktrat, wurde durch Herrn Architekt SULZER ersetzt, der ebenfalls demissionierende Stadtlehrer GADISCH als Lehrer des Französischen durch die Herren Sekundarlehrer HÄNNY und Prof. BYLAND. Die vieljährige Tätigkeit der beiden Scheidenden wurde warm verdankt. Herr Kunstschlosser RINGGERA amtet als Lehrer für den praktischen Schlossereifurs und zugleich für das Schlosserzeichnen, wodurch eine innigere Verbindung von Schule und Werkstatt erzielt sein dürfte. Die hohen Materialpreise erhöhen die Schulausgaben in bedenklicher Weise, doch hofft die Schule auf Hilfe seitens des Staates. Der eidgenössische Inspektionsbericht ist noch nicht eingegangen, aber es war zu vernehmen, daß er günstig lauten wird.

Das Lehrpersonal besteht aus 23 Berufslehrern und Gewerbetreibenden. Die Schülerzahl betrug 288, worunter 10 Gesellen und 26 Schülerinnen. Von den Berufen waren am stärksten vertreten: Schlosser 60 (Kriegszeit mit Nachfrage nach Kriegsmaterialarbeitern), Mechaniker 15, Schreiner 15, Bäcker 14, Maler 11, Coiffeur 10 u. Das Betragen der Schüler war im ganzen gut. Ausgeteilt wurden am Schluß des Kurfes 1 Diplom, 68 Prämien, 54 Aufmunterungspreise und 16 Belobigungen.

Für die Renovation der Fenster in der Klosterkirche in Muri (Aargau) bewilligte der Regierungsrat der Baudirektion einen Kredit von 4000 Franken.

Rothenschach & Co., R. A. G., Bern, Bau und Betrieb von Gaswerken und aller damit zusammenhängenden Arbeiten u. Dieses Unternehmen kann wegen der Kohlen- und Balutaverhältnisse für das abgelaufene